

Protokoll

Ausserordentliche GV am Donnerstag, 22. Februar 2018 um 16-18 Uhr im Hotel Sunstar Davos

Vorstand anwesend:	Sara Suter (SaS) Christian Balmer (CB) Valérie Favre Accola (VFA)
Vorstand entschuldigt:	Stefan Pfister (SP) - Dienstreise
Revisor anwesend:	Konrad Müller (2. Revisor)
Revisor abwesend:	Reto Keller (1. Revisor)
Mitglieder anwesend:	33 Mitglieder (siehe Präsenzliste)
Mitglieder entschuldigt:	Rita Gianelli (RG) – krank, Vreni und Hans Weber, Cäcilia Bardill, Mara Corleoni, Dolores Mark, Kirchner Museum Davos, Mariann Knöpfli
Protokoll:	Anne-Kathrin Topp (AKT)

TRAKTANDEN

Folgende Traktanden stehen an:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 29. GV vom 18. August 2017
3. Revision der Statuten
4. Wahlen (Vorstand und Präsidium)
5. Jahresrechnung 2017, Budget 2018
6. Vereinsaktivitäten 2018
7. Varia und Umfrage

16-16.20 Uhr Kurzkonzert des DAVOS FESTIVAL Kammerchores

1. BEGRÜSSUNG UND WAHL DER STIMMENZÄHLER

Vize-Präsidentin (SaS) begrüsst alle anwesenden Mitglieder: 33 Mitglieder, 1 Gast, 6 entschuldigte Mitglieder (Namen siehe oben gelistet). Es wurde statutenkonform eingeladen. SaS gibt bekannt, dass das Traktandum 3 (Wahlen) und 4 (Statutenrevision) für den Ablauf der oa GV vertauscht werden.

Toni Krein fotografiert, falls das für die Anwesenden in Ordnung ist. Die Protokollführung hat AKT. Sollten von den Anwesenden Unterlagen für die oa GV gebraucht werden, liegt alles in Kopie parat.

Konrad Müller und Willi Hofstetter haben sich bereit erklärt, als Stimmzähler zu wirken. Wahl der beiden einstimmig beschlossen.

SaS stellt Tätigkeiten des amtierenden Vorstands seit der GV vom 18. August 2017 vor: 4 Vorstandssitzungen seit dem letzten Festival, Vereinsorganisation wurde verbessert (Mitgliederverwaltung und -kommunikation fortan via Clubdesk), Aktivitäten für 2018 sind in Planung und die Mitglieder erhalten mit dem Versand der neuen Vorschau weitere Informationen und Anmelde-möglichkeit.

Nach Auffassung des Vorstands war die letzte GV nicht statutenkonform und durch ungenaue Formulierungen die Legitimation von VFA als Präsidentin nicht eindeutig. Ziel der oa GV ist es, fortan wieder statutenkonform zu arbeiten, das Vertrauen der Mitglieder zu stärken und veraltete Strukturen in zeitgemässe umzuwandeln.

2. PROTOKOLL DER 29. GV VOM 18. AUGUST 2017

Das Protokoll der letzten GV war auf der Website sowie in der Geschäftsstelle einsehbar. SaS fragt nach Änderungsanträgen oder weiteren Anmerkungen. Es folgen keine.

Abnahme Protokoll: 31 Ja- Stimmen, 2 Enthaltungen.

3. REVISION DER STATUTEN

CB führt durch die Statutenrevision. Eingangs führt er Gründe zur Motivation für die Änderungen aus und zeigt das Vorgehen auf:

In der Vergangenheit wurde bezüglich Aufgaben und Kompetenzen der GV und des Vorstandes einiges anders gehandhabt, als im Gesetz und den Statuten vorgeschrieben ist. Nach einer Analyse stellte der Vorstand fest, dass die Statuten wenig präzise formuliert sind, Diskrepanzen zum Gesetz aufweisen und den heutigen Ansprüchen des Vereins in Sachen Flexibilität nicht mehr genügen. Also beschloss der Vorstand, die Statuten einer gründlichen Revision zu unterziehen. Orientiert hat er sich dabei in erster Linie am Gesetz. Das Vereinsrecht ist im ZGB (Zivilgesetzbuch), Zweiter Abschnitt, Art. 60 – 79 geregelt. Sofern die Artikel nicht „von Gesetzes wegen“ gelten, kommen sie nur dann zum Zug, wenn die Statuten diese nicht behandeln oder nichts anderes vorschreiben. Es wurde aber auch nach den neuesten Standards gesucht (Musterlösung aus dem Internet) und Statuten ähnlicher Vereine zum Vergleich herangezogen. Zudem möchte der Vorstand die Gelegenheit nutzen, um das Vereinsjahr den Gegebenheiten anzupassen, eine fehlende Mitgliederkategorie (Ehrenmitglieder) aufzunehmen sowie eine neue Mitgliederkategorie (Pate) einzuführen. Um mehr Flexibilität zu erreichen, schlägt er weiter vor, die Vergünstigungen in ein Reglement auszulagern. Der Vorstand hat eine intensive Diskussion geführt und mehrere Durchgänge von Korrekturen ausgearbeitet.

Gemäss Präsentation sind schwarzer Text = unverändert, roter Text= Änderungen, grüner Text= Verschiebungen bestehender Artikel. CB konzentriert sich in der Präsentation auf die relevanten Artikel, die er Punkt für Punkt durchgeht. Fragen und Änderungsanträge aus der GV sind jederzeit für jeden Artikel möglich. Auf detaillierte Ausführungen formaler und orthografischer Fehler wird im Folgenden verzichtet.

Artikel 4: Aufgaben und Kompetenzen der GV

Antrag Susi Meisser: bedankt sich für die gelungene musikalische Eröffnung der GV und bittet darum, dass fortan Einladung zur GV inkl. Traktandenliste und Anträgen vom Vorstand erfolgen.

Begründung: Orientierung, was der Vorstand erreichen möchte.

Es erfolgt die wörtliche Ergänzung: Und der von den Mitgliedern und/oder vom Vorstand gestellten Anträge

Beschluss der GV, dass am Ende der Besprechung aller Statuten über die Zusatzanträge einzeln abgestimmt wird.

Artikel 7: Der Vorstand

Antrag Katharina Schoop bzgl. Geschäftsführung „Ständiges Mitglied“ sollte getauscht werden gegen „Ständiger Beisitzer“ (ohne Stimmrecht)

Es erfolgt die wörtliche Ergänzung: Ständigen Beisitz hat

Art. 9: Der Vorstand

Fortan soll die Unterschriftsberechtigung ausschliesslich zu zweien gelten (statt nur Präsident/in). Präsident/in resp. Vize-Präsident/in resp. Co-Präsident/in, Kassier und Geschäftsführung sollen Zugriff auf das Vereinskonto erhalten.

Antrag Claus Fröhlich um Konkretisierung.

Es folgt die wörtliche Ergänzung: Vertretung des Vereins nach aussen. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führt der Präsident/die Präsidentin, bei seiner/ihrer Verhinderung der Vizepräsident/die Vizepräsidentin, **je** zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied, beziehungsweise das **Co-Präsidium**.

Art. 9/6: Reglemente

Reglemente sollen selbstständig vom Vorstand ausgearbeitet werden dürfen. Dies bietet mehr Flexibilität bzgl. Aktualisierung und Anpassung. Vergünstigungen für das Festival werden von der Stiftung gewährt und liegen nicht in der Kompetenz des Vereins. Stiftung und Vereinsvorstand sind hierzu in engem Austausch.

Antrag Susi Meisser: Reglemente sollen wie bisher der GV zur Abstimmung vorgelegt werden.

Damit ist die Kommunikation und Akzeptanz gewährleistet.

Es folgt die wörtliche Ergänzung: **die der Abnahme durch die Generalversammlung bedürfen.**

Claus Fröhlich regt an, alles fortan in einem Reglement zu regeln. Toni Krein führt aus, dass die jetzige Formulierung beides zulässt und man die Statuten nicht mehr als nötig einengen sollte. Denise Schmid fügt hinzu, dass es schwierig ist, alles in einem Reglement regeln zu wollen, da Reglemente an sich oftmals unterschiedlich sind.

Toni Krein: Reglemente erlauben dem Vorstand flexibel zu arbeiten und benötigen keine 2/3 Mehrheit wie bei einer Statutenänderung.

Art. 13 Mitgliedschaft

Mitglied ist, wer den Mitgliedsbeitrag bezahlt hat.

Der gezahlte Beitrag gilt immer für die kommende Festivalsausgabe.

Elisabeth Büchi spricht sich gegen die Kategorie Ehrenmitglied aus, da eine Auswahl schwer zu treffen ist und der Verein auf Mitgliedsbeiträge angewiesen ist. Marcellina Defuns unterstützt dieses Vorgehen.

SaS führt an, dass die Einführung der Kategorie nötig ist, da an der letzten GV zwei Personen als Ehrenmitglieder ernannt wurden und dies nicht statutenkonform war.

Emmy Mark gibt an, dass weder sie noch Yvonne Frey um diese Ehrenmitgliedschaft gebeten haben und gern darauf verzichten. Den Mitgliedsbeitrag zahlen sie so oder so weiter ein.

GV beschliesst einstimmig, dass die Einführung der Ehrenmitgliedschaft gestrichen wird. Andrea Meisser führt dem hinzu, dass nun alle Punkte zum Thema Ehrenmitgliedschaft zu aktualisieren sind.

Neues Geschäftsjahr soll vom 1. Juli bis 30. Juni dauern. So kann an der GV zeitnah ein Abschluss abgenommen werden und ein neues Budget beschlossen werden. Zudem orientiert sich dieser Rhythmus an der Stiftung und so kann der Beitrag an die Stiftung zeitnah gesprochen werden und Mitgliedsbeiträge eingefordert werden.

AKT stellt Kategorie der Paten (auch als Paar) vor: Jahresbeitrag: CHF 2 000

Paten erhalten die gleichen Leistungen wie jedes Mitglied und zusätzlich:

1. namentliche Erwähnung im Programmbuch (wie Gönner oder Donatoren)
2. Einladung zum Eröffnungsabend inkl. Konzert und Nachtessen
3. zwei Dauerkarten an das jeweilige Festival

Warum der Namen Pate? Eine Dauerkarte besteht aus diversen Einzeltickets. Vom Paten nicht benötigte Tickets werden vom DAVOS FESTIVAL an Interessierte weitergegeben. Diese neugewonnen «Patenkinder» – Personen aller kulturellen und sozialen Gruppen – sollen so für klassische Musik begeistert werden.

Gabriele Kahle lobt die Idee und fragt, wie das Festival freie Karten an interessiertes Publikum vermittelt. AKT gibt Auskunft.

AKT stellt aktuelles Reglement für die Vergünstigungen an Mitglieder vor:

- Exklusive Anlässen und Informationen
- Vorkaufsrecht (einen Monat früher als alle anderen)
- Einladung zum Abschlusskonzert
- 10% Ermässigung auf Einzelkarten (ausser Sonderanlässe)
- Zusätzlich 10% Ermässigung auf Einzelkarten im Vorverkauf bis 30. Juni (ausser Sonderanlässe)

- vier Freikarten nach Wahl für Gönner
- acht Freikarten nach Wahl für Donatoren
- zwei Dauerkarten für Paten sowie Einladung an den Eröffnungsabend
- Paten, Donatoren und Gönner werden im Programmbuch namentlich erwähnt

Jahresbeiträge sind:

Einzelmitgliedschaft	CHF	60
Paarmitgliedschaft	CHF	110
Gönner (auch als Paar)	CHF	650
Donator (auch als Paar)	CHF	1 300
Pate (auch als Paar)	CHF	2 000

Über die fünf Ergänzungsanträge wird einzeln abgestimmt:

Art. 4 Einladung zur GV ergänzen um Anträge des Vorstands

Art. 7 Ständiger Beisitz

Art. 9 Unterschrift zu zweien

Art. 9/6 Reglemente

Art. 9 13/17 Ehrenmitglied streichen

Alle Änderungen werden von der GV einstimmig angenommen.

Abstimmung zur gesamten Statutenrevision erfolgt auch einstimmig. (Stand: 17.21 Uhr)

4. WAHLEN (VORSTAND UND PRÄSIDIUM)

An der GV 2017 wurden VFA, SP und CB gewählt resp. SaS im Amt bestätigt:

Rita Gianelli stellt sich neu zur Wahl. RG ist wegen Krankheit abwesend. VFA liest CV von RG vor. SaS fügt hinzu, dass RG bereits als Gast an einer Vorstandssitzung teilgenommen hat und gut ins Vorstandsteam passt.

Wahl von RG erfolgt: 22x ja, 5x Enthaltung. RG wird in den VS gewählt.

Susi Meisser führt aus, dass der aktuelle Vorstand mit max. vier Vereinsmitgliedsjahren zu wenig über die Wurzeln des Festivals weiss und keinen anderen Intendanten als Reto Bieri kennt.

Es ist eine Mitteilung an den Vorstand zu Beginn der GV eingegangen, dass Susi Meisser in VS soll. SaS führt aus, dass es vorgängige Gespräche mit Susi Meisser gegeben hat und sie auch als Gast an eine VS eingeladen wurde. SaS lädt Susi Meisser erneut an eine kommende VS ein, damit man sich besser kennenlernen könne und die Arbeit des Vorstands vorstellt.

Gabriele Kahle führt an, dass sich mit Susi Meisser jemand zu Wahl stellt, der im Verein bekannt ist und dass die Wahl per sofort sein soll.

AKT führt aus, dass im amtierenden Vorstand keiner die Wurzeln des Festivals vergesse resp. abzuschneiden gedenke. Der Vorstand ist mit dem Vereinsarchiv vertraut, erkundigt sich viel bei langjährigen Mitgliedern und weiss um die 32jährige Festivalgeschichte. Seit Jahren wurden Mitglieder für den Vorstand gesucht und es hat nie Meldungen gegeben. Dass der neue Vorstand jung in Dienstjahren ist, kann man ihm nicht vorwerfen.

Susi Meisser stellt sich zur Wahl, Wahl erfolgt mit 22x ja, 4x Enthaltungen, Susi Meisser wird in den Vorstand gewählt und nimmt die Wahl an.

Option eines Co-Präsidiums steht mit SaS und VFA zur Wahl. Wahl erfolgt mit 18x ja, 6x Enthaltungen. SaS und VFA werden als Co-Präsidentinnen gewählt und nehmen die Wahl an.

(Anita und Walter Hunziker sowie Katharina Schoop verlassen wegen Teilnahme an der Singwoche um 17.42 Uhr die GV)

5. JAHRESRECHNUNG 2017, BUDGET 2018

Konrad Müller hat als scheidender Kassierer die Jahresrechnung 2017 erstellt. Das Vereinsjahr schloss mit einem Minus von CHF 5 955.94 ab. Ursachen waren ein kurzfristig beschlossener Werbeaufwand, das Defizit im vom Verein finanzierten Konzert für die Mitglieder und eine von der Revision geforderte Rückstellung für die Steuern. Das Vereinsvermögen beträgt somit noch CHF 5.56.

Denise Schmid erkundigt sich, warum der Verein Steuern zahlt. CB gibt Auskunft, dass die kantonale Steuerverwaltung die Vergünstigungen für Donatoren als zu hoch taxiert, als dass deren Mitgliedsbeiträge als Spenden anerkannt werden können. CB wird bei der kantonalen Steuerverwaltung nochmals vorsprechen, um die Grenze auszuloten. Als vorbeugende Massnahme werden über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Zahlungen künftig separat als Spenden verrechnet.

CB liest Revisorenbericht vor und vertritt auf diesem Wege den ersten Revisor Reto Keller.

Abnahme der JR 2017 wird einstimmig angenommen und der Vorstand folglich entlastet.

CB stellt Budget 2018: verkürztes Vereinsjahr, da Einführung eines neuen Geschäftsjahres. (Option ob verkürztes oder verlängertes erstes neues Geschäftsjahr ist gemäss Auskunft der Steuerverwaltung gleich). Da in 2018 zwei Budgets beschlossen werden, werden zweimal Zahlungen der Mitgliedsbeiträge fällig (Januar-Februar für Festival 2018, ab Herbst 2018 für das Festival 2019)

Vorschlag, den Beitrag an die Stiftung zu reduzieren, da 2017 weniger Mitgliedsbeiträge eingegangen sind. Ab sofort wird mit E Banking gearbeitet und Bankspesen sowie Portokosten sollen so reduziert werden. Der Verein zahlt Bundessteuer und die muss budgetiert werden.

CB gibt bekannt, eher vorsichtig budgetiert zu haben. Das nicht zuletzt auch, damit man statutenkonform arbeitet. Mitgliederprojekte (Konzertreisen etc.) müssen kostendeckend sein.

Budget 01.01.-30.06 2018:

<i>Bezeichnung</i>	<i>Budget CHF</i>
Ertrag	60'430
Jahresbeiträge Mitglieder	55'030
Spenden Mitglieder	900
Mitgliederreisen	4'500
Aufwand	59'500
Beitrag an DAVOS FESTIVAL	42'000
Beitrag an Singwoche	10'000
Vereinsprojekte/-Anlässe	4'500
Verwaltungs-/Werbeaufwand	1'500
GV, Mitglieder- <u>Apéro</u>	500
Bankspesen	100
Direkte Bundessteuer	900
Überschuss	930

Budget wird einstimmig abgenommen.

6. VEREINSAKTIVITÄTEN 2018

VFA stellt Aktivitäten 2018 vor und dankt AKT für Mithilfe bei der Organisation dieser. Anmeldetalon und Vorschau werden in den kommenden Tagen versandt und der Vorstand hofft, dass die Aktivitäten auf Interesse stossen.

Dienstag, 17. April in Biel: Konzertabend und Artist Talk mit Pianist Frederic Bager

Freitag, 18. Mai in Brunegg: Eröffnungskonzert am Pfingstfestival in Brunegg mit Reto Bieri

14. oder 15. Juni im Möbelhaus Escher in Davos: Werkstattschau zur Musiktheaterproduktion: Aus dem Leben einer Matratze bester Machart.

6. August: GV im Schweizerhof

18. August: Abschlusskonzert DF 2018, Einladung an Mitglieder folgt

Der Vorstand hat sich seine Präsenzen an allen Konzertanlässe bereits untereinander aufgeteilt und wird mehrheitlich persönlich vertreten sein. Das auch um in ständigem Austausch mit Mitgliedern zu sein. Ausserdem möchte man so neue Mitglieder ansprechen.

7. VARIA UND UMFRAGE

Die Stiftung DAVOS FESTIVAL hat eine Publikumsumfrage am Festival 2017 durchgeführt. AKT stellt die Auswertung vor.

- 77 verwertbare Fragebögen
- 60 befragte Personen hatten den Besuch geplant, 17 kamen zufällig
- Besucht wurden: Konzerte (68x), Sonderanlässe (24x), Offene Bühne (29x), Offenes Singen (21x), Anlässe f. junges Publikum (17x), Spielbox (20x), Schlussabend (14x)
- Wer kam: interessiert an Musik (68x), an Natur (44x), an Theater/Oper (39x)
61x Musikliebhaber, 44x regelmässige Konzertgänger, 28x selbst Musiker,
22x wohnhaft in 20 km Umkreis, 19x Zweitwohnungsbesitzer, 25x Feriengast
14x allein am Anlass, 44x in Begleitung, 14x mit Kindern unter 16 Jahre
Erkenntnis:
 - Multiplikationseffekt über Empfehlungen nutzen
 - Gruppen-/Paarangebote ausbauen
 - stärkere Einbindung von Musik und Natur

SaS stellt Idee des Open Forum Projekts vor: Es soll künftig ein Format geben, das den Mitgliedern die Möglichkeit gibt Feedback und Anregungen mit dem Vorstand, der Stiftung, ggf. Intendanz direkt auszutauschen.

Neue Adresse der Geschäftsstelle ist seit Februar: Promenade 65 (Haus der Credit Suisse, Hintereingang)

Toni Krein gratuliert dem amtierenden Vorstand von Seiten der Stiftung und dankt für die viele Arbeit und die gute Vorbereitung dieser GV. Er gratuliert auch dem Verein zu seinen Mitgliedern, die mitdenken und mitarbeiten. Das ist nicht in jedem Verein selbstverständlich. Er dankt den Mitgliedern für die fortwährende Treue und Unterstützung.

SaS schliesst sich dem Dank an, beendet die Sitzung (18.10 Uhr) und lädt zum Apéro ein.

22. Februar 2018

Für das Protokoll
Anka Topp